

KLAGENFURTER BÜRGERINITIATIVEN GEGEN GROSSKRAFTWERK PRESSEINFORMATION 01/08

Bis auf die Knochen blamiert! Scheucher muss den Umwidmungsantrag zurücknehmen !

Auskünfte: Hr. Hartwig GALLHUBER Tel. 0664 132 14 24
www.grosskraftwerk.at eMail: meinungen@grosskraftwerk.info

Die Klagenfurter Bürgerinitiativen gegen das Grosskraftwerk werten den Rückzug von Bürgermeister Scheucher vom Projekt als einen bedeutsamen Etappenerfolg. Die mangelnde Umweltverträglichkeit des Projektes ist inzwischen offenkundig geworden und dürfte in den Gutachten der amtlichen Experten ihren Niederschlag gefunden haben. Befremdend für die Bürgerinitiativen war jedoch die Wortwahl und der Stil des Herrn Bürgermeister Scheucher womit er jene Mitbürger bedachte, welche dem Projekt kritisch gegenüberstehen. Die Bürgerinitiativen sehen sich nunmehr in Ihrer Arbeit bestätigt und werden weiter gegen das vorliegende Projekt auftreten.

Nach dem Bekanntwerden der Dimensionen des Grosskraftwerkes Klagenfurt-Ost in Hörtendorf an der Grenze zu Ebenthal haben sich auch im Stadtgebiet Klagenfurt Bürgerinitiativen gebildet um gegen das Projekt anzukämpfen.

Anläßlich der UVP wurde von zehn Bürgerinitiativen eine ablehnende Stellungnahme abgegeben, welche von mehr als 5000 Klagenfurter Gemeindebürgern unterstützt wurde. Desgleichen wurden ebenfalls mit Unterschriftenlisten Einwände gegen die Umwidmung vorgebracht und die im Umweltbericht vorgebrachten Argumente widerlegt. Der Klagenfurter Gemeinderat hat trotzdem mit Mehrheit die Widmung beschlossen.

Nunmehr mußte der Klagenfurter Bürgermeister und mit ihm alle Ja-Sager im Gemeinderat zur Kenntnis nehmen, dass die beschlossene Widmung von der Landesregierung nicht akzeptiert wurde, zumal die unsererseits vorgebrachten Einwände durch die Verfassungsabteilung des Landes als zutreffend anerkannt wurden. Die Klagenfurter Bürgerinitiativen werten das als einen Erfolg ihrer Bemühungen sich nicht alles und jedes von der Stadtpolitik insbesondere vom Bürgermeister aufs Auge drücken zu lassen.

In den letzten Monaten wurden seitens Bürgermeister Scheucher diverse Exponenten von Bürgerinitiativen verbal angegriffen, weil ihm offensichtlich die Sachargumente ausgegangen sind. Man befindet sich jedoch in guter Gesellschaft: Vor ein paar Wochen wurden von ihm sogar Mitglieder und Spitzenbeamte der Landesregierung massiv kritisiert.

Offensichtlich mußte Scheucher nunmehr die Notbremse ziehen, da die vorhandenen und noch geheimen Gutachten zum Projekt anscheinend schwere Beeinträchtigungen für Klagenfurter Bevölkerung befürchten lassen. Die Landesregierung verweigert den Bürgerinitiativen trotz Parteistellung im Verfahren die Akteneinsicht, was eigentlich schon alles sagt.

Klagenfurt-Ost, 13.Jänner 2008